

St. Mulumba Special School -Projekt : Perkins Brailles für blinde Schüler und Schutzmauer um die Mädchenschlafsäle 2022/23

Vom Projektantrag bis zur Übergabe der 6 Perkins Brailles

Bereits 2022 hat das Entwicklungsbüro der Caritas Diözese Monze (MDDD für Monze Diocese Development Department) fair handeln e.V. einen ausführlichen Bericht und Projektantrag für St. Mulumba Special School (SMSS) vorgestellt. - Die **Internatsschule in der Stadt Choma in der sambischen Südprovinz für Kinder mit einem oder mehreren Handicaps wurde 1985 gegründet**. Sie untersteht dem **Bischof von Monze und wird von den Sisters of Sacred Heart of Mary gemanagt**. - Von den **über 220 Schülern sind 46 blind, 96 taub und die übrigen mehrfach behindert**. Die Schüler unterrichtet inzwischen bis zum **Abschluss 12.Klasse**. Die **Regierung bezahlt** etwas für die **Unterbringung** der Schüler. Die **Gelder kämen aber sehr unregelmässig** und in wechselnder Höhe. Die **Eltern der Schüler können in der Regel wenig oder nichts zum Unterhalt der Schüler und für Lehrmittel aufbringen**.

Benötigt wurde **aus Sicherheitsgründen eine massive Schutzmauer um die Mädchenschlafsäle**, da der dünne Maschendrahtzaun um die nach Erbau der Hauptgebäude erstellten Gebäude keinen Schutz vor Übergriffen auf die blinden und mehrfach behinderten Mädchen gewährleistete.

Ausserdem wurde **Unterstützung für die Anschaffung von Blindenschreibmaschinen** sog. **Perkins Brailern** angefragt. Von den 6 ursprünglich vorhandenen Brailern waren zu dem Zeitpunkt nur noch 2 einsatzfähig. Auf mehrere Nachfragen hin, ob nicht alternativ ein computergestütztes Schreibsystem mit Brailletastatur (ab ca. 2500Euro computergestütztes System) in Frage komme, wurde dies laut MDDD verneint. Es gäbe zwar Strom und Wifi und auch einige PCs im Sprachlabor für die tauben Schüler in der Schule, aber kein Lehrer sei darauf trainiert. Die **Anschaffungskosten pro Perkins Braille wurden im Projektantrag 1/23 mit 1374 Euro** veranschlagt. Die Brailles sollen **über Südafrika** bezogen werden. Der **Bedarf an Blindenschreibmaschinen wurde mit 20** angegeben.

Beginn 2023 hat **fair handeln e.V.** das **Schutzmauerprojekt mit 5500 Euro unterstützt**. Die Schule hat mit Eigenaktivitäten(Fundament Jahreswende 2022/23) und eigenem Fundraising die Schutzmauer Anfang 2023 fertigstellen können. -

Seit **Ende 2022 hat fair handeln e.V. Spenden für das Braillesprojekt gesammelt**. Die Brailles konnten vom MDDD im **Februar 2024 von Sensory Solutions aus Südafrika bestellt** werden und wurden **per LKW in Monze angeliefert**. Durch **Überweisung der FH Spende auf ein Eurokonto der Diözese konnte ein Währungsverlust** durch 2X Umtausch von Euro in Kwacha und Kwacha in Südafrikanische Rand **minimiert** werden. Für den **Zoll/ Einfuhrsteuer** konnte das MDDD eine **Ausnahme für Equipment für Blinde geltend** machen. Zu diesem Zweck hat fair handeln e.V. einen Spendenbrief formuliert, der den sambischen Behörden vorgelegt werden konnte. - So konnten für unsere **Spende von 6500,- Euro insgesamt 6 Perkins Brailles (unter 1000€ Kosten pro Stück einschliesslich Transport plus 10% Verwaltungskosten MDDD)** für die **St. Mulumba Special School** erworben werden.

Besuch der ST. Mulumba Special School in Choma am 27.03.2024

Zusammen mit **FR. Ackim Musimuko, Agnes Simoloka** und Prince Hankomoone vom MDDD besuchen die vier **FairReisenden Sabine, Marianne, Anja und Robert** die SMSS in Choma. Nach **freundlicher Begrüssung durch das Lehrerteam, stellvertretene Schulleiterin Cheelo, Sr Aelita von den Sisters of Sacred Heart of Mary und der Education Officerin der Regierung** nehmen wir **zusammen mit den Schülern** und weiteren Schulteammitarbeitern an einer **feierlichen Übergabezeremonie für die Perkins Brailles** teil.

Der **Chor der Blinden** singt uns Willkommenslieder, die **tauben Schüler** tanzen einen **Tongatanz zum Rhythmus der Trommeln** und 4 taube **SchülerInnen präsentieren stolz Mode**: Kleidung, Hüte und Taschen aus **recyclten Materialien** auf dem **Catwalk**. Die Regierungsvertreterin dankt dem MDDD und fair handeln für die Spende der Brailles, betont gleichzeitig den Bedarf nach mehr Maschinen. - Von der stellvertretenden Schulleiterin Cheelo erfahren wir später beim Rundgang durch die Schule, dass der **Schule über 70 Anmeldungen** von Kindern vorliegen, welche **aufgrund von Platzmangel derzeit nicht aufgenommen** werden können. Wir besichtigen das Schulgelände einschliesslich der **fertiggestellten Schutzmauer um die Schlafsäle** der Mädchen. Wir können mit einem jungen blinden Lehrer sprechen, der selbst bis zur Klasse 7 die SMSS besucht hat und nach Besuch der weiterführenden Schule in Monze, in Lusaka Lehramt trotz seiner Blindheit studieren konnte. Er ist vor 2 Jahren als Lehrer an die SMSS zurückgekehrt. Die Jungen und Mädchen mit **unterschiedlichen Handicaps sind sehr wissbegierig und unterstützen sich gegenseitig**. Die älteren Schüler kümmern sich um die jüngeren und leiten diese an. -

Die St. Mulumba Special School ist eine von sehr wenigen Internatsschulen in Sambia für Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen. In der Südprovinz gibt es noch eine Tagesschule für Blinde in Mazabuka.

Bei einem kurzfristig geplanten zweiten Besuch am Ostermontag können wir den Gebrauch und Schreiben mit einem Perkins Brailleur live erleben. Einer der drei blinden Lehrer der Schule demonstriert die Tastatur und wir können die Punktschrift auf dem speziellen Papier ertasten. Das Papier ist sehr kostspielig und der Lehrer schätzt, dass umgerechnet über 100€ im Monat für den Unterricht aller 46 blinden Schüler mit den Braillegeräten gebraucht würden.

Währenddessen flechten sich blinde Schülerinnen gegenseitig ihre Zopffrisuren und andere über Lieder. Die Schwestern vom Sacred Heart of Mary aus Chivuna mit Gästen aus Rom haben in der Woche nach Ostern ihren Besuch angesagt. –

Die tauben Schüler und eine Schülerin lassen sich von Anja die mitgebrachten Diablos praktisch erklären. Einige Schüler erweisen sich dabei als geschicklich und haben das Bewegungsmuster schnell drauf. Sie verständigen sich mit Gebärdensprachen, die in der Schule fast jeder zu beherrschen scheint. Inzwischen haben wir ein kleines Video von den Schwestern geschickt bekommen. Ein Schüler tanzt sogar beim Jonglieren mit dem Diabolo. Die Diablos sind offenbar an der richtigen Stelle angekommen, ebenso die beiden bei der Feier übergebenen Blindenfussbälle.

Die St. Mulumba Special School ist eine von sehr wenigen Internatsschulen in Sambia für Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen. In der Südprovinz gibt es noch eine Tagesschule für Blinde in Mazabuka.

*Sr Aelita aus Brasilien hat uns beim ersten Besuch ein schüchternes 8-jähriges Mädchen gestellt, das Agnes Simoloka im letzten Jahr bei ihren Besuchen im Auftrag des MDDD kennengelernt hat. Sie leidet an einer schweren Gesichtsmisbildung mit einer seltenen KLG-Spalte mit Sehbehinderung. Die Augen sind auf unterschiedlicher Höhe seitlich am Schädel angeordnet. Bis vor kurzem habe das Mädchen noch eine Strumpfgesichtsmaske getragen, die sie jetzt abgelegt hat. Sr Aelita fragt, ob wir etwas für das Mädchen tun können, da sie erfahren hat, dass zwei Ärztinnen im sog. FairHandelnteam sind. – In der Tat konnten wir mit Dr Ibrahim vom Monze Mission Hospital in Kontakt treten und einen Termin für eine Vorstellung bei einem der vier plastischen Chirurgen Sambias erwirken. So kann zumindest abgeklärt werden, ob es eine realistische Möglichkeit gibt, dem Mädchen Effi zu helfen. Der von Anja angedachte Interplasteinsatz im Monze Mission ist wegen des vollen OP-Plans und den vorhandenen Möglichkeiten vor Ort in Sambia erstmal nicht notwendig.